

Die Zauberflöte

2002, Acryl / Lwd.

80 x 80 cm

„Die Welt als irdischer, kosmischer Zirkus. Ruhelose Menschen in der Manege, Kinder in ständiger Bewegung, die Instanzen Strenger Vater und Große Mutter ratlos und sich bekämpfend in der Zirkuskuppel. Dazwischen phantastische Tiere als grazile Schattenrisse, eine spitzfindig tänzelnde Sarastro-Priesterschaft, die Monostatos-Sklaven in leuchtenden Pumphosen...“ (Wolfgang Schreiber, Süddeutsche Zeitung, 1. 8. 1997)

Die Königin der Nacht verwandelt sich zu einer alles überragenden Rachegöttin, Papageno, der nach der Erkenntnis suchende Jüngling, erscheint als lustiger Kinderliebhaber, ebenso wie Pamina, Sarastro oder Papagena. Die Geheimnisse des Lebens, ironisch überzeichnet, in der Zirkuskuppel unter einem bunten Mond.

Die Leichtigkeit des Seins und alle Fragen der Welt auf einer Bühne.

Salzburger Festspiele 2002:

Dirigent: Bertrand de Billy

Inszenierung, Bühne, Kostüme und Figuren: Achim Freyer